



Foto: Haus der bayerischen Landwirtschaft Herrsching

# Persönlichkeitsbildung im Wandel

Was sollte die Persönlichkeit eines jungen Menschen ausmachen? Die Prämissen der Persönlichkeitsbildung haben sich in den vergangenen Jahren teilweise stark verändert. Wie wird diese Entwicklung in der Aus- und Weiterbildung Grüner Berufe reflektiert?

Die Schulgesetze aller Bundesländer fordern, dass den Schülerinnen und Schülern nicht nur berufliche Qualifikation und fachliches Wissen, sondern auch menschliche, charakterliche und gesellschaftliche Werte vermittelt werden sollen – kurz: die Faktoren, welche die Persönlichkeit eines jungen Menschen bilden. Obwohl diese Aufgabe in den Gesetzen wenig konkret formuliert wird, hat sie im Kontext der schulischen und beruflichen Bildung eine große Bedeutung.

Ein wichtiger Bestandteil der Persönlichkeitsbildung sind die internalisierten Werte. Als moralische Grundhaltungen bestimmen sie das Verhalten eines Menschen und beeinflussen die Art und Weise seiner Wahrnehmung sowie seiner beruflichen und menschlichen Entscheidungen. Wie andere Bestandteile der Persönlichkeitsstruktur auch, sind aber selbst Werte im Laufe der Zeit Veränderungen unterworfen.

In den vergangenen 40 Jahren hat sich so zum Beispiel ein Wandel weg von Pflichterfüllung, Zuverlässigkeit und sozialer Unterordnung hin zu Individualisierung, Selbstentfaltung und Flexibilität vollzogen. In diesem Fall verlieren bislang vorrangig gefragte Eigenschaften wie Ordnung, Fleiß, Loyalität und Pünktlichkeit an Bedeutung, während das Streben nach persönlicher

Freiheit, Selbstverwirklichung und Selbstständigkeit an Gewicht gewonnen haben. Das hat auch Auswirkungen auf die Formung der Persönlichkeit in der Aus- und Weiterbildung der Grünen Berufe.

## Neue Anforderungen

Aber welche gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen haben direkt oder indirekt zu diesem Wandel in den Werthaltungen und damit der Persönlichkeitsstruktur geführt? Inwiefern haben sie dadurch auch die berufliche Persönlichkeitsbildung verändert? Dr. Peter Buhrmann, Geschäftsführer des Verbandes der Bildungszentren im ländlichen Raum, meint: „Sowohl die Landwirtschaft als auch die Gesellschaft haben sich den letzten Jahren stark verändert und deshalb auch unsere Bildungsangebote. Beispielsweise hat vor 30 Jahren kein Mensch über Digitalisierung oder Globalisierung gesprochen.“

Die weltweiten Transformationen haben den Charakter auch der grünen Berufe markant verändert. Ivanka Seitz, Schulleiterin an der Schwäbischen Bauernschule Bad Waldsee: „Diese Umbrüche erfordern vor allem Kompetenzen, um Veränderungen aktiv mitgestalten, mit Komplexität und

Der Autor



Dr. Joerg Hensiek  
Freier Journalist, Bonn  
joerg.hensiek@googlemail.com

Ungewissheit umgehen und die persönliche Widerstandskraft stärken zu können. Für den Bereich der Landwirtschaft erleben wir, dass es von großer Bedeutung ist, das unternehmerische Profil herauszuarbeiten – damit ist unmittelbar auch die Persönlichkeit des Landwirts/der Landwirtin verbunden.“ Das sieht auch Angela Kraus, Leiterin Bildungsmanagement am Haus der bayerischen Landwirtschaft in Herrsching am Ammersee so: „Landwirte sind in den letzten Jahrzehnten immer mehr zu Unternehmern herangewachsen. Besonders für junge Landwirte reicht es nicht mehr nur rein fachlich gut ausgebildet zu sein. Auch ein unternehmerischer Weitblick, ein breites Netzwerk und Flexibilität sind ausschlaggebend, um die sich immer schneller verändernden Herausforderungen in Landwirtschaft, Gesellschaft und Politik zu meistern. Wichtig ist auch eine gute Kommunikationsfähigkeit, gerade wenn es um den Dialog zwischen Landwirtschaft und Verbraucher geht, aber auch, um seine Interessen gegenüber der Politik zu vertreten.“

Eine Konsequenz dieser Transformation für die Praxis der beruflichen Ausbildung ist neben der Ausbildung der Kommunikationsfähigkeit eine Verschiebung hin zur mehr Interdisziplinarität und handlungsori-



Foto: Fachschulzentrum Freiberg-Zug

Die handlungsorientierte Vermittlung von Lerninhalten steht im Fokus.

entierter Vermittlung im Unterricht. Gerd Altscher, Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der landwirtschaftlichen Fachschulen und Schulleiter am Fachschulzentrum Freiberg-Zug, beschreibt das so: „Während früher jedes Fach für sich abgehandelt wurde, wird aktuell in der Regel besonderes Augenmerk auf eine handlungsorientierte Vermittlung der Lehrinhalte gelegt. Auf der Grundlage von konkreten beruflichen Handlungssituationen, Stichwort: lernfeldorientierte Lehrpläne, werden im Rahmen der Lösungsdiskussion unterschiedliche Kompetenzen bei den Auszubildenden beziehungsweise Fachschülern entwickelt.“

## Kommunikation

Besonders ein Element hat heute in der beruflichen Persönlichkeitsbildung an Bedeutung gewonnen: die Fähigkeit zur Kommunikation, insbesondere gegenüber der Öffentlichkeit. Angela Kraus: „Besonders Themen wie Kommunikation mit der Gesellschaft weisen heute ganz andere Anforderungen auf, was sich bereits in der Ausbildung der jungen Landwirte zeigt. Nach außen gilt es, sich und seine Anliegen im Dialog mit dem Verbraucher und der Politik professionell und authentisch darzustellen.“

Nie zuvor, so Kraus, stand die Landwirtschaft so im Fokus des öffentlichen Interesses. Diese spiegelt sich auch in den Inhalten der Grundkurse im Haus der bayerischen Landwirtschaft wider, die Kraus leitet. Bei diesen Kursen geht es um eine umfassende Persönlichkeitsbildung für angehende und bereits ausgebildete Landwirtinnen und Landwirte im Alter zwischen 18 und 30 Jahren. Dabei leben die Kursteilnehmenden zehn Wochen unter einem Dach, lernen und reisen miteinander, knüpfen Kontakte und gründen erste berufliche Netzwerke. Sie lernen unter anderem, selbstsicher aufzutreten und frei zu sprechen. Auf dem Stundenplan stehen da-

**Links**  
Verband Bildungszentren im ländlichen Raum e.V.: [www.verband-bildungszentren.de/](http://www.verband-bildungszentren.de/)  
Schwäbische Bauernschule: <http://schwaebische-bauernschule.de/schule/index.php>  
Haus der bayerischen Landwirtschaft Herrsching: [www.hdbl-herrsching.de/](http://www.hdbl-herrsching.de/)



Foto: Haus der bayerischen Landwirtschaft Herrsching

Dialogfähigkeit ist ein wichtiges Element der Persönlichkeitsbildung.

her auch Sprachkurse und Rhetorikmodule, Dresscode-Trainings oder Benimmkurse.

Aber nicht nur die Außerdarstellung, so Kraus, sei wichtig. Genauso wichtig sei die innerbetriebliche Kommunikationsfähigkeit, also die Kommunikation mit den eigenen Mitarbeitenden zu betrieblichen Themen und Problemen, beispielsweise bei der Regelung um die Hofnachfolge. Kraus: „Auch innerhalb der Familie und des Betriebs braucht es eine gute Kommunikation, um sich und den verschiedenen Generationen auf einem landwirtschaftlichen Familienbetrieb gerecht zu werden.“ Das sieht Susanne Berger, von der Ausbildungsberatung Bodenseekreis in Friedrichshafen, ähnlich: „Die Persönlichkeitsbildung ist insbesondere auch für die betriebliche Kommunikation wichtig. Eine gute und klare Kommunikation vereinfacht im Betrieb vieles, weshalb auch diese Fähigkeit geübt werden sollte. Neben der Kommunikationsfähigkeit sollte aber auch eine gute Selbsteinschätzung und eine organisierte Arbeitsweise im Rahmen der beruflichen Persönlichkeitsbildung gefördert werden.“

## Konkrete Angebote

Welche Auswirkungen haben oben beschriebene Veränderungen und Anforderungen auf die Inhalte der Angebote der Bildungsträger? Peter Buhrmann: „Alle in unseren Bildungszentren angebotenen Kurse und Maßnahmen umfassen Persönlichkeitsbildung. Selbstverständlich gibt es auch Kurse, die primär Persönlichkeitsbildung zum Inhalt haben. Grundkurse mit der Kombination von landwirtschaftlichem Fachwissen und Persönlichkeitsbildung gibt es beispielsweise in Herrsching, Oesede, Freckenhorst, Grainau, Hardehausen und in der Andreas Hermes Akademie.“

Ivanka Seitz unterstreicht dies für die mehr als 40 Heimvolkshochschulen bundesweit, ebenfalls Mitglieder im Verband der Bildungseinrichtungen im ländlichen Raum: „Persönlichkeitsbildung ist die Basis unserer Arbeit und das Kernelement unseres pädagogischen Profils. Als Heimvolkshochschule arbeiten wir nach der pädagogischen Leitphilosophie von Nikolai Grundtvig, unter dem Motto ‚Leben und Lernen unter einem

Dach‘. Darunter verstehen wir, dass unsere Seminarinhalte so ausgestaltet werden, dass wir den Menschen mit seinen ganzheitlichen Lebensbezügen – Kopf, Herz und Hand – ansprechen.“ Bezogen auf die Ausbildung bieten Heimvolkshochschulen für die Fachschüler in den Abschlussklassen „Meister/-innen Landwirtschaft“, „Hauswirtschaftler/-innen“ sowie „Techniker/-innen“ diverse einwöchige Seminare mit dem Schwerpunkt Persönlichkeitsbildung an. Diese beinhalten vielfältige Themen in Sachen Sozial- und Selbstkompetenz: Werte, Teamfähigkeit, Selbst- und Fremdmotivation, Resilienz, Empathie, Geduld, Führungskompetenzen, Vorbildrolle oder wertschätzender Umgang. Darüber hinaus gibt es einen sechswöchigen Grundkurs (Studium Generale), in dem landwirtschaftliche Jungunternehmerinnen und -unternehmer im Bereich Persönlichkeitsbildung gestärkt werden sollen. Dabei fährt das Lehrpersonal mit den Kursteilnehmenden sogar an „soziale Brennpunkte“, um eine Erweiterung des persönlichen Horizonts der jungen Menschen anzustoßen.

## Berufsethos wahren

Trotz vielfältiger Veränderungsprozesse in den vergangenen 30 Jahre dürfen gerade die Beschäftigten in der grünen Branche nicht zu reinen „Managern“ werden, die nur an Effizienz, Selbstverwirklichung und betrieblichem Profit orientiert sind. Insbesondere bei der Entwicklung der Persönlichkeit sei es wichtig, so Peter Buhrmann, niemals die Grundlagen des Berufsethos aus den Augen zu verlieren: „Die Primärproduktion ist gekennzeichnet durch ein besonderes Verhältnis zur Erde und zur Natur. Diese Besonderheit muss bewahrt werden. Deshalb darf das Verhältnis zwischen Landwirt, Tier und Pflanze nicht zu einem rein technisch-maschinellen Verhältnis verkommen. Der Landwirt beziehungsweise die Landwirtin übernimmt Verantwortung für die Umgebung und die natürlichen Ressourcen. Das gilt auch für die Zukunft und es ist eine der wichtigsten Aufgaben der Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten darauf hinzuweisen.“